

FESTIVAL FÜR  
GRENZÜBERSCHREITENDE  
MUSIK

15.-17.  
MÄRZ 2024

24

KURATIERT VON  
VERA KAPPELER

**FREITAG, 15. MÄRZ 2024**

Kunstraum Walcheturm, 20.00 Uhr

**VERA KAPPELER – MARTIN HOFSTETTER**

WAYFARING STRANGER

**JOY FREMPONG – ROBERT MACHIRI**

SONGS, SCAPES AND ANCESTRAL CALLS

**LUKAS ROHNER UND ENSEMBLE**

QUER FELD EIN

**SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024**

Predigerkirche, 19.15 Uhr

**DOMINIK BLUM**

PSYCHEDELIC FREE PULSE

Besammlung bei Predigerkirche, 20.00 Uhr

**PETER CONRADIN ZUMTHOR –**

**GABRIEL SCHNEIDER**

ZÜRCHER GLOCKEN – CON SORDINO

Kirche St. Peter, 22.00 Uhr

**FELIX PROFOS –**

**PETER CONRADIN ZUMTHOR**

GRUND

**SONNTAG, 17. MÄRZ 2024**

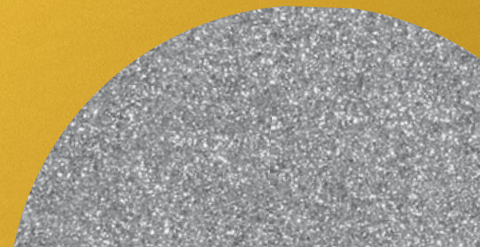
Kunstraum Walcheturm, 16.00 Uhr

**JEPPE ZEEBERG**

**KAGEL-ENSEMBLE**

10 MÄRSCHEN, UM DEN SIEG ZU  
VERFEHLEN

**MERCK – MIRIBUNG – STROTTER**



## Liebe Besucher\*innen des Taktlos-Festivals

Das Taktlos 2024 wird ein Festival der Klangsucherinnen, Erfinder und Neudenkerinnen von Musik. Wir hören avantgardistische Diskurse der Neuen Musik, aber auch neue Zugänge zu traditionellen Liedern und Tänzen sowie Pop- und Rock-Avantgarden. Jedenfalls wird das diesjährige Programm fast ausschliesslich aus Premieren, Adaptionen und Improvisationen bestehen und damit bisher ungehört sein, teils unerhört, doch in jedem Fall dennoch hörbar und manchmal sogar eingängig. Eine wilde Mischung aus Stilen und Formen erwartet uns, die ein Hang zur Entgrenzung der Künste, zum Alltäglichen und Humoristischen verbindet. Was die Schaffenden ausserdem teilen: Musik nicht als Funktion oder Produkt zu verstehen, sondern als eigenständliches Ereignis, das sich aus dem Moment, dem Material und den Anwesenden im Raum erst ergeben muss.

Eigenwillige und Instrumentenerfinder finden hier eine Bühne wie zum Beispiel Lukas Rohner. Gemeinsam mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste wird er mit seinem für das Taktlos entwickelten Programm «quer feld ein» Premiere feiern. Fast kindliche Experimentierfreude und Hingabe prägen Rohners Schaffen, das er mit Poesie flankiert, die sowohl Komik als auch humanistische Botschaften verbreitet.

Was geschieht, wenn sich der wohl alltäglichste aller Klänge im öffentlichen Raum verändert, bringt uns Peter Conradin Zumthor mit seinem raumgreifenden Stück «Zürcher Glocken – con sordino» näher. In der Zürcher Altstadt werden die Glocken von fünf Kirchen gedämpft erklingen.

Raum wird auch ein eigens für das Festival gegründetes Ensemble einnehmen. Auf dem ehemaligen Kasernenareal im Walcheturm wird Mauricio Kagels tragikomisches Werk «10 Märsche um den Sieg zu verfehlen» neu interpretiert; eine im wahrsten Sinne des Wortes eigenartige Musik. Sie bringt brüchige und erschütternde, aber auch ironische und skurrile Momente mit sich. Vielleicht brauchen wir gerade jetzt komische Situationen, um nicht abzustumpfen. Kagel sagte einmal, nur Leute mit Humor könnten auch unerbittlich ernst sein.

Wir sehen dem Taktlos mit Freude und Spannung entgegen und wünschen schöne Festivaltage!

## Vera Kappeler und das Taktlos-Team

## Was stand für dich beim Kuratieren des Festivals im Fokus?

Zwei Sachen waren mir sehr wichtig: Ich wollte – so weit als möglich – keine bestehenden Bands oder Projekte einladen. Das schien mir fast zu naheliegend. Joy Frempong bat ich beispielsweise, etwas zu präsentieren, das wir vielleicht so noch nicht von ihr kennen. Und ich wollte auch möglichst wenig Leute aus meinem musikalischen Umfeld einladen – damit es nicht nach «Vera Kappeler lädt ihre besten Freunde ein» aussieht. Eine Ausnahme bilden die beiden Programmpunkte von und mit Peter Conradin Zumthor. Es war und ist mir ein besonderes Anliegen, dass sein Glocken-Projekt, welches noch nie in Zürich gezeigt wurde, in Kombination mit dem Duo GRUND an einem Festival wie dem Taktlos zur Aufführung kommen kann.

## Wie war dein Vorgehen beim Programmieren?

Ich bin ganz intuitiv vorgegangen, denn auf die Intuition kann ich mich inzwischen mehr und mehr verlassen. Ich habe versucht, Leute zu entdecken, die ich zum Teil selber noch gar nicht gekannt habe. Ich googelte, wollte auch Leute zusammenbringen, die sich gegenseitig noch nicht kennen – zum Teil aus ganz verschiedenen Ecken. Ich stellte mir vor: Wie wäre es, wenn ich eine Jazzgitarrristin mit einer Theatermusikerin und einem Turntable-Künstler zusammenbringen würde? Was gibt das für Collagen? Es freut mich sehr, dass Mareille Merck, Mara Miribung und Strotter auf die Einladung so positiv reagiert und zugesagt haben. Und ich wünschte mir eine Pianistin/



# INTERVIEW



einen Pianisten aus dem nahegelegenen Ausland. Da ich bis dahin keine dänischen Musiker\*innen gekannt habe, googelte ich nach Pianist\*innen aus Dänemark, und da erschien Jeppe Zeeberg in den Ergebnissen. Ich hörte mir seine Musik an, die mir sofort gefallen hat, und fragte ihn an. Eine halbe Stunde später kam seine Zusage. Derart positive Rückmeldungen wirkten wie eine Bestätigung für meinen Programmansatz, denn zunächst hatte ich Angst, dass ich am Schluss dann doch einfach mir bereits bekannte Leute einlade.

Die Arbeit von Lukas Rohner, dem Instrumentenerfinder, Musiker und Poeten, verfolge ich schon lange, ohne dass sich bisher eine Zusammenarbeit ergeben hätte. Seine Instrumente, die auch aus umgewandelten Gebrauchsgegenständen bestehen können, sind sehr ungewöhnlich in der Handhabung, etwa vom Tonumfang oder von der Spieltechnik her. Am Festival spielen nun Studierende mit seinen Instrumenten, mit denen sie sich erst mal vertraut machen mussten. Es geht mir in dieser Ausgabe des Taktlos auch darum, die Scheuklappen abzulegen, Grenzen zu überwinden, zwischen verschiedenen Generationen, zwischen den Szenen, zwischen nichtprofessionellen und professionellen Musiker\*innen, wie etwa bei Mauricio Kagels «10 Märsche um den Sieg zu verfehlen». Und ein Programmpunkt wie «Zürcher Glocken – con sordino» findet im öffentlichen Raum statt und erreicht vielleicht auch Leute, die sonst nie mit dem Festival in Kontakt kommen würden.

So hat sich das alles zu diesem Festivalprogramm zusammengefügt. Ich hoffe, es deckt vieles ab: Das Klangtütflerische und das Analoge waren mir sehr wichtig. Und auch der Humor, der manchmal zu kurz kommt.

**Du spielst am Taktlos nicht Klavier, sondern Clavichord.**

Mich hat man ja schon oft Klavierspielen gehört, ich nutze also diese Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren.

**Wie hast du dieses Instrument entdeckt?**

Vom Klang her hat es auf mich schon lange einen besonderen Reiz ausgeübt. Ich kannte es von Aufnahmen mit Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Stücken. Vor ein paar Jahren schenkte mir jemand ein Clavichord, und wenn du ein Instrument als Geschenk erhältst, ist das wie ein Wink mit dem Zaunpfahl. Ich hatte Lust, ein Tasteninstrument ganz neu zu entdecken und zu schauen, was beim Spielen passiert.

**Dein Programm heisst «Wayfaring Stranger», wie das sehr alte Folkstück. Liedertraditionen, herumgeisternde Stoffe und Geschichten durchziehen dein musikalisches Schaffen.**

Ja, das gehört zu mir. Das geht von alten Volksliedern und Ur-Musig-Sachen bis zu Schlager oder einem Lied wie «O mein Papa». Den Gegensatz zwischen abstrakter und liedhafter Musik hatte ich schon immer gern. Mit den Saiten des Clavichords lassen sich «bendings» machen, wie bei einer Gitarre. Jetzt kann ich diese Traditionals und Bluesstücke endlich in einer Weise spielen, wie ich es von den alten Blues-Helden her kenne. Am Klavier dünkt mich das eher schwierig. Vielleicht führt mich dieses sehr leise Instrument zu ganz anderer Musik ...

# WAYFARING STRANGER



Vera Kappeler clavichord

Taktlos-Kuratorin und Pianistin Vera Kappeler ist eine Suchende, die sich immer wieder Erfahrungen aussetzt, die sie «bei null beginnen» lassen. Eröffnen wird sie das Festival mit einem Konzert am Clavichord. Was dieses historische Tasteninstrument für Kappeler ausmacht: seine Begrenztheit. Es ist leise, sein Tonumfang ist gering, die Spielerin ist den Tasten und der gesamten Anschlagsmechanik körperlich nahe und kann an jeder Stelle des Schwingungsprozesses eingreifen; und sie stimmt das Instrument selbst vor ihrem Spiel. Auch muss sie völlig neue Spielweisen finden. Zwischen Improvisation und traditionellen Motiven aus Blues und Volksmusik wird das Instrument neu erstanden und von Martin Hofstetter elektronisch verstärkt und verarbeitet.



Martin Hofstetter tontechnik, elektronik

FREITAG, 15. MÄRZ 2024  
Kunstraum Walcheturm

# JOY FREMPONG – ROBERT MACHIRI

## SONGS, SCAPES AND ANCESTRAL CALLS

In ihrem Storytelling setzt sich die Pop-Sängerin Joy Frempong mit der afrikanischen Diaspora und afrofuturistischen Themen auseinander, während der Künstler Robert ‚Chi‘ Machiri dekoloniale Diskurse vielfach durch Klang und Musik vermittelt, etwa mit Archivmaterial afrikanischer Musik. Zusammen kreieren die beiden nun



Robert Machiri turntables, mbira, elektronik, stimme



Joy Frempong stimme, klavier, elektronik

FREITAG, 15. MÄRZ 2024  
Kunstraum Walcheturm

Klangwelten, die zwischen Wort und Ton, abstrakten Klängen und expliziten Melodien, zwischen Vergangenheit und Gegenwart oszillieren. Aus Soundcollagen schälen sich immer wieder simple Lieder heraus: etwa Eigenkompositionen von Joy Frempong oder Cover politisch-persönlicher Songs von Laura Mvula oder Nina Simone. Diese Songs «einer industriell-kolonial geprägten Welt» treten nun mit überlieferten Aufnahmen in Dialog.



# QUER FELD EIN

Lukas Rohner gesamtleitung, komposition, erfindungen, poesie, videos

Manuel Ledergerber

Gesine Beiküfner

Eduardo Hernandez Ruiz

Clara Keller

Louis Thomson

(studierende der zhdk) diverse neuartige instrumente

Lukas Mantel

koordination workshop zhdk

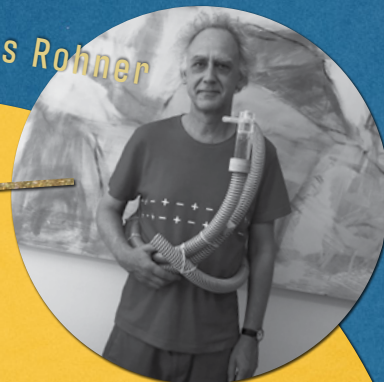
Dominik Rohner

klangphysikalische berechnungen



In Zusammenarbeit mit dem Taktlos Festival und Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste entwickelte der Komponist, Improvisator, Instrumentenerfinder und Dichter Lukas Rohner «quer feld ein – multimediale Hymne auf Artenvielfalt und Demokratie». In mehreren Lektionen konnten die Studierenden verschiedenste seiner Instrumente einstudieren. In Frage kamen etwa Oberton-Doppelflöten, Drehobertonschlauch, Oberton-Becken-Drehleier, Flug-Zunge, ein Kling-Pong-Tisch aus zwölf Aluminium-Klangplatten, eine Reagenzorgel und mehr. Die Studierenden mussten also Offenheit für völlig neuartige Klangobjekte und Spieltechniken mitbringen. Zentrale Prinzipien des Workshops waren Gleichwertigkeit, Freiheit und Geschwisterlichkeit sowie Einfachheit, musikalische Vielfalt und die Vermeidung klanglicher Anarchie.

Lukas Rohner



FREITAG, 15. MÄRZ 2024  
Kunstraum Walcheturm

# PSYCHEDELIC FREE PULSE

Dominik Blum ist ein Multiinstrumentalist und Allrounder der Schweizer Musikszene. Solo und in zig Kollaborationen spielt er von klassischer Musik über Jazz und Rock bis hin zu Metal und Noise fast jedes Genre und betreibt zudem im eigenen Keller in Kilchberg einen Konzertraum. Blum bezeichnet sich selbst als «grenzgängerischen Maniac». Sein Spiel ist oft ekstatisch, virtuos, dicht und von hohem Tempo. Umso spannender ihn nun – eine seltene Gelegenheit – an der Kirchenorgel in der Predigerkirche erleben zu können, an diesem andächtig anmutenden Instrument. Sein Stück «Psychedelic Free Pulse» ist frei in Dauer und Form, dabei stehen pulsierende Strukturen auf allen Manualen stehenden Klängen gegenüber, Kraft trifft auf Sphäre, treibende Rhythmen auf Klangflächen.

Dominik Blum orgel



SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024  
Predigerkirche

# ZÜRCHER GLOCKEN – CON SORDINO

Spaziergang zu den Kirchen mit einer Einführung von Peter Conradin Zumthor und Mark Sattler

Mit «Zürcher Glocken – con sordino» wird das Festival den musikalischen Raum in die Stadt hinein öffnen. Das Stück wurde bereits unter ähnlichem Titel in Luzern und Wien aufgeführt und fand international Beachtung. Con sordino – in der Notation steht dies für das Spiel «mit Dämpfer», und genau das wird hier geschehen. Der Musiker Peter Conradin Zumthor und der Erfinder Gabriel Schneider entwickelten Gummi-Dämpfer für die Klöppel von Kirchenglocken. Alle Glocken der fünf Zürcher Altstadtkirchen wurden damit präpariert. Bei einem gemeinsamen Spaziergang von Kirche zu Kirche werden uns diese so selbstverständlichen Klangkörper verwandelt erscheinen. Zumthors Eindruck: «Die Kirchenglocken schlagen nicht mehr, sie summen. Aus der Tiefe des Raumes, aus der Tiefe der Zeit scheint es zu tönen, das leise Geläut.»

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024  
Besammlng bei Predigerkirche

Gabriel Schneider  
technik

Peter Conradin Zumthor  
idee/konzept



# GRUND



Felix Profos harmonium, elektronische orgel, komposition

Peter Conradin Zumthor schlagzeug, komposition

Der profilierte Komponist Felix Profos und der Schlagzeu-  
ger und Perkussionist Peter Conradin Zumthor bilden seit  
2021 das Duo GRUND. Ihre Musik erfüllt alle Erwartungen  
an Ambient; Stücke in einem langsamen Puls, melodisch in  
weite Phrasen gefasst zu ruhigen musikalischen Gesten  
über entspannten Harmonien. Das Harmonium schafft als  
Tasten- und Blasinstrument wabernde Töne, die wie ruhig  
fliessender Atem raunen. Weiter spielt Profos eine kleine  
Heimorgel, eine «Bontempi Pop3», die ebenso transzen-  
dente Stimmungen evoziert. Zumthor wird eine grosse  
Trommel in Schwingung versetzen, eine Röhrenglocke,  
einen Gong, Tierglocken sowie eine Snare mit Triangel.  
Nichts wird hier übertönen, drängen oder freidrehen.  
Aber regelrecht zelebriert wird das Ruhige und Langsa-  
me.

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024  
Kirche St. Peter

# JEPPE ZEEBERG

Jeppe Zeeberg ist ein dänischer Pianist, Komponist und Bandmusiker, der live wilde Kompositionen kreiert, frei von Konvention und bis zum Free Jazz verdichtet. Freie Improvisation verwebt er mit Fragmenten früherer Jazzstile der 1920er bis 1950er Jahre zu rasanten Stücken. Wie in febriger Hast zitiert er Bebop und Ragtime à la James P. Johnson oder Fats Waller. Die Zitate sind kurz genug, um uns oft nur eine Ahnung von der musikalisch bekannten Geste zu vermitteln. Aber auch Spielarten des so ganz anderen Nordic Jazz hat er im Repertoire. Wohin genau die Reise geht, weiss Zeeberg selbst noch nicht, denn ein «geplantes Programm klingt gut, aber fühlt sich nicht so bedeutungsvoll an», wie er uns mitteilte. Möglich auch, dass er seinem Auftritt – eine Schweiz-Premiere – ein performatives Moment von Fluxus zugibt.



Jeppe Zeeberg klavier, komposition

SONNTAG, 17. MÄRZ 2024  
Kunstraum Walcheturm

# 10 MÄRSCH E UM DEN SIEG ZU VERFEHLEN (1979)

Mauricio Raúl Kagel  
komposition



Marina Tantanozi flöte, piccolo

StadtJugendMusik Zürich Blasorchester



Christian Noth leitung SJMUZ



Raphael Camenisch saxophon



Bárbara Ribeiro perkussion



Christian Spitzenstätter klarinette



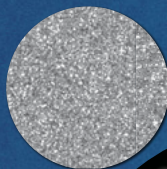
**Christoph Luchsinger** trompete



**Sophia Nidecker** tuba



**Mátyás Holló** perkussion



**Kristine Solli Oppegaard** posaune



Diese Vorführung ist eine Hommage an einen der grössten und zugleich umstrittensten Komponisten der Neuen Musik. Mauricio Raúl Kagel, der argentinisch-deutsche Komponist, Dirigent, Librettist und Regisseur, wurde vor allem für sein «instrumentales Theater» bekannt. Der Walcheturm auf dem ehemaligen Kasernenareal bietet einen fast bitterlich-ernsten Schauplatz für diese Neu-Interpretation von «10 Märsche um den Sieg zu verfehlen». Ein für das Taktlos Festival gegründetes, achtköpfiges Ensemble aus erfahrenen Musikschaffenden der Neuen Musik trifft auf ein rund 50-köpfiges Orchester der StadtJugendMusik Zürich. Das Publikum darf gespannt sein auf überraschende musikalische Überschneidungen, Improvisationen und performative Bewegungen in Innen- und Aussenräumen.

**Vera Kappeler**

idee/konzept, arrangement kleine besetzung

**Benedikt Hayoz**

arrangement grosse besetzung

**Philip Bartels**

beratung arrangement

kleine besetzung

SONNTAG, 17. MÄRZ 2024  
Kunstraum Walcheturm

# MERCK - MIRIBUNG - STROTTER



Mara Miribung cello, stimme



Strotter Inst. manipulierte plattenspieler



Mareille Merck gitarre

SONNTAG, 17. MÄRZ 2024  
Kunstraum Walcheturm

Dieses Trio wurde von Vera Kappeler gerade deshalb zusammengeführt, weil die drei Muskschaffenden so unterschiedlich sind. Mareille Merck ist studierte Jazz-Gitaristin und stand bereits mit Grössen wie John McLaughlin oder Michael League auf der Bühne. Mara Miribung ist als Cellistin an Kammerensembles und Orchestern tätig, darunter dem Kammerorchester Basel. Sie komponiert, spielt für Tanzproduktionen und arbeitet zudem als Performerin am Theater. Zu der Jazz- und der Orchestermusikerin gesellt sich der Musiker und bildende Künstler Christoph Hess, der als Strotter Inst. Installationen baut, die zugleich auch Instrumente sind. Aus verschiedensten Objekten und Materialien konstruiert er Verschaltungen, die ausgehend von einem Plattenspieler akustische Kaskaden in Gang setzen werden.



# TICKETS

## FESTIVALPASS 15.-17. MÄRZ 2024

Eintritt / Ermässigt (IV, Kulturlegi, Sonart) / Studierende

120 / 95 / 70 CHF

## FREITAG, 15. MÄRZ 2024

45 / 35 / 25 CHF

## SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024

45 / 35 / 25 CHF

## Einzelticket Con Sordino-Spaziergang:

Richtpreis 25 CHF

## SONNTAG, 17. MÄRZ 2024

45 / 35 / 25 CHF

## VORVERKAUF:



[www.taktlos.com](http://www.taktlos.com)

# VERANSTALTUNGSORTE

## KUNSTRAUM WALCHETURM

Kanonengasse 20, 8004 Zürich

## PREDIGERKIRCHE

Zähringerplatz 6, 8001 Zürich

## KIRCHE ST. PETER

St. Peterhofstatt 1, 8001 Zürich

Es empfiehlt sich die Anreise mit einem öffentlichen Verkehrsmittel oder dem Fahrrad.

# IMPRESSUM

## Veranstalter

Verein Taktlos

## Vorstand

Regula Huber  
Ayumi Kagitani  
Pablo Lienhard  
Raphael Loher  
Anja Illmaier  
Vertretung unerhört!

## Produktionsleitung

Anja Illmaier

## Gestaltung und Website

Fiona Ryan

## Kuratorin 2024

Vera Kappeler

## Vergangene Kurator\*innen

2018 Lucas Niggli  
2019 Manuel Troller  
2020 Sylvie Courvoisier  
2022 Martina Berther  
2023 Silvan Schmid

## Fotografin

Michelle Ettlin

## Editorial und Bandtexte

Luise Wolf

## Interview

Benedikt Sartorius

## Lektorat

Carola Köhler

## Licht

Michael Eigenmann

## Ton und Technik

Jonas Häni

## Mitarbeit Festivalbüro

Laura Bärlocher

## Adresse

Verein Taktlos  
c/o Verein Bahnlieu, Binzstrasse 39  
8045 Zürich  
mail@taktlos.com

## Website

www.taktlos.com

Ein freundlicher Dank für die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung geht an:



Stadt Zürich  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

ALTSTADT  
KIRCHEN

KUNSTRUM  
WALCHETURM

LANDIS&GYR STIFTUNG



ERNST GÖHNER STIFTUNG



zurich/langstrasse  
twenty five hours hotel

## Programmheft-Fotograf\*innen

Hitsch Photography

Palma Fiacco

Nadja Zela

Anja Illmaier

Doris Kessler

Severin Kuhn

Malthe Ivarsson

Michael Yared

Nicole Benz

Beni Blaser

Davide Tisato

Hansi Sonnleitner

T.Ulmann

Markus Meier

Christian Knorr

Ralph Feiner

propaganda

INTAKT RECORDS

unerhört!

srks/fsrc  
STIFTUNG FÜR RADIO UND KULTUR SCHWEIZ



**TAKTVOLL & PRÄZISE:  
GEFALZT, GEPRÄGT,  
GESTANZT, GENAU.  
DRUCKZENTRUM ZÜRICH-SÜD**

Druckzentrum AG Zürich-Süd  
Binzstrasse 9 • 8045 Zürich  
info@druckzentrum.ch  
druckzentrum.ch

# INTAKT RECORDS [www.intaktrec.ch](http://www.intaktrec.ch)



## JOËLLE LÉANDRE ZÜRICH CONCERT

Joëlle Léandre: Bass  
Recorded live at Taktlos  
Festival 2022

Intakt CD 402



## KAPPELER – ZUMTHOR HERD

Vera Kappeler: Piano, Toy Piano  
Peter Conradin Zumthor: Drums,  
Toy Piano

Intakt CD 367

## INTAKT RECORDS IM ABONNEMENT

Das Abo ist eine der Spezialitäten von Intakt Records. Die Abonnent\*innen sind das Rückgrat des Verlages und fördern die Produktion von unkonventioneller, neuer Musik. Im Abonnement erhalten Sie die CD-Neuheiten von Intakt Records per Post geliefert. Bitte scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen:



INTAKT-SHOP FÜR DIGITALE DOWNLOADS: [INTAKTREC.BANDCAMP.COM](https://intaktrec.bandcamp.com)

